

# Konfliktforschung I

Woche 13: Rückblick und Prüfungsvorbereitung

Fragen zur Vorlesung?

# Klausur 2016

- ***Teil I – Kurzfragen***

1. Welche der folgenden Aussagen zum Thema Staat, Nation und Ethnie sind richtig?

*Anmerkung: mehr als eine Antwort ist richtig!*

- Das Kongruenzprinzip nach Ernest Gellner (1983) besagt, dass Nationen entlang ethnischer Kategorien gebildet werden sollten.
- Ein grundlegendes Attribut des Staates gemäss Max Weber (1922) ist das Monopol auf die legitime Gewaltausübung auf dem Staatsgebiet.
- Nationalismus führt zwingend zu einer demokratischen Regierungsform.
- Die grundlegende Forderung des Nationalismus ist, dass die politischen und nationalen Einheiten sich klar voneinander unterscheiden müssen.
- Fremdbestimmung kommt einer Verletzung des Prinzips des Nationalismus gleich.

# Klausur 2016

- ***Teil I – Kurzfragen***

1. Welche der folgenden Aussagen zum Thema Staat, Nation und Ethnie sind richtig?

*Anmerkung: mehr als eine Antwort ist richtig!*

- Das Kongruenzprinzip nach Ernest Gellner (1983) besagt, dass Nationen entlang ethnischer Kategorien gebildet werden sollten.
- Ein grundlegendes Attribut des Staates gemäss Max Weber (1922) ist das Monopol auf die legitime Gewaltausübung auf dem Staatsgebiet.
- Nationalismus führt zwingend zu einer demokratischen Regierungsform.
- Die grundlegende Forderung des Nationalismus ist, dass die politischen und nationalen Einheiten sich klar voneinander unterscheiden müssen.
- Fremdbestimmung kommt einer Verletzung des Prinzips des Nationalismus gleich.

2. Welche der folgenden Aussagen zu Kenneth Waltz' (1979) Neorealismus sind zutreffend?

*Anmerkung: mehr als eine Antwort ist richtig!*

- Die internationale Ordnung ist durch eine klare Hierarchie gekennzeichnet.
- Staaten unterscheiden sich auf Systemebene primär in ihrer Macht nicht aber in ihren Eigenschaften als Akteure.
- Die Theorie macht präzise Voraussagen zum wahrscheinlichen Zeitpunkt eines Ausbruchs von gewaltsamen Konflikten.
- Das Streben nach Machterweiterung geht ausschliesslich aus der menschlichen Natur hervor.
- Das Konfliktrisiko sinkt mit abnehmenden Machtunterschieden.

2. Welche der folgenden Aussagen zu Kenneth Waltz' (1979) Neorealismus sind zutreffend?

*Anmerkung: mehr als eine Antwort ist richtig!*

- Die internationale Ordnung ist durch eine klare Hierarchie gekennzeichnet.
- Staaten unterscheiden sich auf Systemebene primär in ihrer Macht nicht aber in ihren Eigenschaften als Akteure.
- Die Theorie macht präzise Voraussagen zum wahrscheinlichen Zeitpunkt eines Ausbruchs von gewaltsamen Konflikten.
- Das Streben nach Machterweiterung geht ausschliesslich aus der menschlichen Natur hervor.
- Das Konfliktrisiko sinkt mit abnehmenden Machtunterschieden.

3. Welche der folgenden Aussagen zu den grundlegenden Ursachen von Kriegen lassen sich derersten Analyse-Ebene (“first image”) zuordnen?

*Anmerkung: mehr als eine Antwort ist richtig!*

- Die Machtverhältnisse im internationalen Staatensystem sind entscheidend für die Kriegsgefahr.
- Die in der menschlichen Natur verankerte Tendenz zu aggressivem Verhalten führt zu Krieg.
- In kleinen Gruppen von Entscheidungsträgern kann es aufgrund von gefährlichem *group think* zu erhöhter Risikobereitschaft kommen.
- Der konkrete Konfliktgegenstand entscheidet über die Wahrscheinlichkeit mit der ein Konflikt in einem Krieg mündet.
- Wo Entscheidungsträger unter grossem Stress stehen werden Fehler begangen und können Kriege entstehen.

3. Welche der folgenden Aussagen zu den grundlegenden Ursachen von Kriegen lassen sich der ersten Analyse-Ebene ("first image") zuordnen?

*Anmerkung: mehr als eine Antwort ist richtig!*

- Die Machtverhältnisse im internationalen Staatensystem sind entscheidend für die Kriegsgefahr.
- Die in der menschlichen Natur verankerte Tendenz zu aggressivem Verhalten führt zu Krieg.
- In kleinen Gruppen von Entscheidungsträgern kann es aufgrund von gefährlichem *group think* zu erhöhter Risikobereitschaft kommen.
- Der konkrete Konfliktgegenstand entscheidet über die Wahrscheinlichkeit mit der ein Konflikt in einem Krieg mündet.
- Wo Entscheidungsträger unter grossem Stress stehen werden Fehler begangen und können Kriege entstehen.

4. Welche der folgenden Aussagen zur kollektiven Sicherheit ist zutreffend?

- Das System der kollektiven Sicherheit basiert auf einem kompromisslosen Kriegsverbot.
- Im Gegensatz zur Balance of Power spielt Abschreckung keine Rolle im System der kollektiven Sicherheit.
- Im Gegensatz zur Balance of Power ignoriert die kollektive Sicherheit machtpolitische Realitäten.
- Gemäss Claude (1962) ist das System der kollektiven Sicherheit die Weiterführung der alten Politik der Machtgleichgewichte unter einem anderen Namen.
- Sowohl die Balance of Power wie auch die kollektive Sicherheit versuchen die Übermacht eines einzelnen Staates zu verhindern.

4. Welche der folgenden Aussagen zur kollektiven Sicherheit ist zutreffend?

- Das System der kollektiven Sicherheit basiert auf einem kompromisslosen Kriegsverbot.
- Im Gegensatz zur Balance of Power spielt Abschreckung keine Rolle im System der kollektiven Sicherheit.
- Im Gegensatz zur Balance of Power ignoriert die kollektive Sicherheit machtpolitische Realitäten.
- Gemäss Claude (1962) ist das System der kollektiven Sicherheit die Weiterführung der alten Politik der Machtgleichgewichte unter einem anderen Namen.
- Sowohl die Balance of Power wie auch die kollektive Sicherheit versuchen die Agression eines einzelnen Staates zu verhindern.

5. Welche der folgenden Aussagen zum Text von Cederman (2001) zum demokratischen Frieden sind korrekt?

*Anmerkung: mehr als eine Antwort ist richtig!*

- Cederman (2001) kritisiert, dass bisherige Interpretationen Kants Hypothese des demokratischen Friedens als dynamischen Lernprozess darstellen.
- Cederman (2001) kritisiert, dass bisherige Interpretationen Kants Hypothese des demokratischen Friedens als zeitlos gültiges Naturgesetz darstellen.
- Kriege zwischen Demokratien sind ein klares Zeichen dafür, dass auch längerfristig nicht mit friedlichen internationalen Beziehungen gerechnet werden kann.
- Lerneffekte sind nur in rein demokratischen Dyaden festzustellen.
- Ältere demokratische Staatenpaare sind friedlicher in ihrer gegenseitigen Beziehung.

5. Welche der folgenden Aussagen zum Text von Cederman (2001) zum demokratischen Frieden sind korrekt?

*Anmerkung: mehr als eine Antwort ist richtig!*

- Cederman (2001) kritisiert, dass bisherige Interpretationen Kants Hypothese des demokratischen Friedens als dynamischen Lernprozess darstellen.
- Cederman (2001) kritisiert, dass bisherige Interpretationen Kants Hypothese des demokratischen Friedens als zeitlos gültiges Naturgesetz darstellen.
- Kriege zwischen Demokratien sind ein klares Zeichen dafür, dass auch längerfristig nicht mit friedlichen internationalen Beziehungen gerechnet werden kann.
- Lerneffekte sind nur in rein demokratischen Dyaden festzustellen.
- Ältere demokratische Staatenpaare sind friedlicher in ihrer gegenseitigen Beziehung.

- ***Teil II – Offene Fragen***

6. Ein Vergleich der Karte Europas um 1500 mit derjenigen um 1900 zeigt, dass die politischen Einheiten historisch gesehen zunehmend grösser wurden. Wie hängt diese Entwicklung mit der Kriegsführung zusammen? Erklären Sie dies in kurzen Sätzen.

*Anmerkung: mehrere Antworten sind möglich!*

- ***Teil II – Offene Fragen***

6. Ein Vergleich der Karte Europas um 1500 mit derjenigen um 1900 zeigt, dass die politischen Einheiten historisch gesehen zunehmend grösser wurden. Wie hängt diese Entwicklung mit der Kriegsführung zusammen? Erklären Sie dies in kurzen Sätzen.

*Anmerkung: mehrere Antworten sind möglich!*

*Mögliche Antworten: States made war and war made states,  
Nationalismus*

7. Gemäss Robert Gilpin (1981) handelt es sich bei den grundlegendsten Veränderungen der Weltpolitik um sogenannte „Systemveränderungen“. Definieren Sie den Begriff der Systemveränderung in kurzen Sätzen und illustrieren sie zwei der wichtigsten Aspekte einer Systemveränderung an einem historischen Beispiel ihrer Wahl.

7. Gemäss Robert Gilpin (1981) handelt es sich bei den grundlegendsten Veränderungen der Weltpolitik um sogenannte „Systemveränderungen“. Definieren Sie den Begriff der Systemveränderung in kurzen Sätzen und illustrieren sie zwei der wichtigsten Aspekte einer Systemveränderung an einem historischen Beispiel ihrer Wahl.

- Antwort: Übergang vom feudal zum Flächenstaat, Übergang vom Flächenstaat zum Nationalstaat. Es geht also um eine Veränderung in der Natur der Akteure und nicht in deren Beziehung zueinander

8. Welche Faktoren haben laut Michael Mann (2000) zu den ethnischen Säuberungen in Ruanda in den 90er Jahren beigetragen? Nennen Sie 2 Faktoren und erläutern Sie deren Einfluss

8. Welche Faktoren haben laut Michael Mann (2000) zu den ethnischen Säuberungen in Ruanda in den 90er Jahren beigetragen? Nennen Sie 2 Faktoren und erläutern Sie deren Einfluss

- Antworten: Kolonialismus und die Einteilung in ethnische Makrogruppen, wirtschaftliche Unterschiede überlappen mit diesen Gruppen, Ungleiche demographische Situation mit Dominanz der Minderheit über die Mehrheit,

(9. Weshalb führen Territorialkonflikte derart häufig zu Krieg anstelle von friedlichen Verhandlungslösungen? Nennen sie eine mögliche Erklärung und erläutern sie diese anhand eines Beispiels.)

- 10. Russlands Annexion der Krim in 2014 wurde von vielen Beobachtern als Gefährdung der internationalen Sicherheit gesehen. Inwiefern ist diese Einschätzung zutreffend?
- *Anmerkung: mehrere Antworten sind möglich!*

- 10. Russlands Annexion der Krim in 2014 wurde von vielen Beobachtern als Gefährdung der internationalen Sicherheit gesehen. Inwiefern ist diese Einschätzung zutreffend?
- *Anmerkung: mehrere Antworten sind möglich!*
- Angriff auf die Territoriale integritätsnorm, irredentistische Politik, Angriff auf Völkerrecht